



## Abschiedssymposium

Univ. Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Andreas Bockisch  
Direktor der Klinik für Nuklearmedizin

# 21. Oktober

im Deichmann-Auditorium

## Einladung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,  
 Liebe Weggefährten von Herrn Prof. Bockisch,

Herr Univ. Prof. Dr. med. Dr. rer. nat. Dr. h.c. Andreas Bockisch hat die Klinik für Nuklearmedizin des Universitätsklinikums Essen von 1996 bis 2016 geleitet und in dieser Funktion das Fach über zwei Dekaden großen Wandels mitgestaltet.

Während dieser Zeit hat sich der Schwerpunkt der Positronen-Emissions-Tomographie (PET) von spezialisierten Anwendungen in den Neurowissenschaften zu einer tragenden klinischen Rolle in der Onkologie verschoben. Diese Entwicklung wurde angetrieben durch den technologischen Fortschritt hin zu PET Geräten für die Ganzkörperbildgebung, die multimodale Bildgebung mittels PET/CT und letztlich PET/MRT. Als Arzt und Physiker hat Prof. Bockisch die Einführung dieser neuen Technologien in die Klinik maßgeblich vorangetrieben und wichtige Beiträge zu ihrer Standortbestimmung geleistet.

Auch Therapie und Nachsorge des Schilddrüsenkarzinoms durchliefen während dieser Zeit einen Paradigmenwechsel, der durch die Abkehr von einem Standardansatz hin zur Entwicklung individualisierter risikoadaptierter, z.T. multimodaler Konzepte gekennzeichnet ist. Studien zur systemischen Therapie mit Kinaseinhibitoren zeigten neue Optionen für Patienten mit früher nicht behandelbarer Metastasierung.

Stand die Radiojodtherapie von benignen und malignen Schilddrüsenerkrankungen lange im Vordergrund nuklearmedizinischer Behandlungsverfahren, so wurde das Spektrum der Radionuklidtherapien in den letzten Jahrzehnten erheblich ausgeweitet. Die Peptidrezeptorradiotherapie bei Somatostatinrezeptor-exprimierenden Tumoren und die selektive interne Radiotherapie bei Lebermalignomen haben sich als weitere Säulen etabliert. Neue rezeptorvermittelte Therapien - z.B. beim Prostatakarzinom - stehen vor einer breiteren klinischen Einführung.

Professor Bockisch übergibt eine moderne Klinik für Nuklearmedizin, die hinsichtlich Ihrer Ausstattung eine der Spitzenpositionen in Deutschland einnimmt. Dieses Symposium soll Ihnen wichtige Schwerpunkte seiner klinisch-wissenschaftlichen Tätigkeit näher bringen.



S.P. Müller



K. Herrmann



L.S. Freudenberg

## Programm

## Abschiedsvorlesung

13:00 Imbiss

14:00 Grußwort Ärztlicher Direktor

J. Werner, Essen

14:20 Laudatio Dekan

J. Buer, Essen

14:40 Abschiedsvorlesung

A. Bockisch, Essen

15:30 Pause

Symposium „Säen und Ernten“  
 (Moderation: Ken Herrmann)

16:00 Laudatio

H.-J. Biersack, Bonn

16:20 „Vom ersten Korn: Die Entstehung der Hybridbildgebung“

R. Nutt, Knoxville

16:35 „Die Zeit des Erntens? Vom PET/CT zum PET/MR“

T. Beyer, Wien

16:50 „Nuklearmedizin und Radiologie: Ernten geht einfacher zu zweit“

G. Antoch, Düsseldorf

17:05 Pause

17:35 Grußworte des Präsidenten der DGN

B.J. Krause, Rostock

17:55 „Frisches Saatgut: Neue Konzepte für die Betreuung von Schilddrüsenkarzinompatienten“

R. Görges/I. Binse, Essen

18:15 „PET-basierte Dosimetrie bei Schilddrüsenkarzinomen: Die Ernte wird eingefahren“

L.S. Freudenberg, Grevenbroich/W. Jentzen, Essen

18:35 „Auf den Punkt genau ausgesät: Die Selektive Interne Radiotherapie“

S.P. Müller, Essen

18:50 Verabschiedung

K. Herrmann, Essen

Bitte melden Sie sich zum Abschiedssymposium per Antwortkarte, Fax oder E-Mail an:  
 Fax: 0201-723-5964 • E-Mail: [symposium.bockisch@uk-essen.de](mailto:symposium.bockisch@uk-essen.de)